

18613/J XXVII. GP

Eingelangt am 15.05.2024

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Christian Hafenecker, MA
an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
betreffend **Islamistenveranstaltung an Universität Wien**

Im April und Mai 2024 zogen tausende Islamisten durch die deutsche Stadt Hamburg und forderten dort öffentlich die Einführung eines Kalifats, samt Scharia-Recht und einer Diskriminierung gegenüber allen „Ungläubigen“. Regen Zulauf (vor allem unter Jugendlichen) erhalten diese islamischen Fanatiker in Deutschland, aber auch in Österreich, über gezielte Propaganda in sozialen Netzwerken, wie etwa TikTok. Dort betreiben dubiose Vereine, meist aus dem Ausland finanziert, Kanäle mit schillernden „Influencern“. Einer dieser Islamisten ist Marcel Krass, der seit Jahren vom deutschen Staatsschutz beobachtet wird. Ungeachtet dessen und seiner Hetze gegen die christlich-europäische Kultur, konnte Krass laut einem Bericht des „Standard“ über den Trägerverein „Cage Austria“ Ende März im Stile eines Popstars in Wien auftreten und seine radikalislamischen Parolen unter dutzenden Zuhörern verbreiten.¹

Besondersbrisant wird die „Österreich-Komponente“ dieses Islamistennetzwerks beim Verein „Cage Austria“, dem österreichischen Ableger einer Initiative mit Sitz in Großbritannien. Cage Austria war nämlich bei einer Veranstaltung der „Dokustelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus“ sowie des Instituts für Orientalistik der Universität Wien am Podium vertreten. Diese umstrittene Veranstaltung fand von 19. bis 20. April unter anderem in Räumlichkeiten der Universität Wien sowie im ehemaligen Afro-Asiatischen Institut statt.

¹ <https://www.derstandard.at/story/3000000216566/deutscher-salafistenstar-trat-in-wien-auf-gastgeber-sitzt-bei-rassismusevent-der-uni-wien>

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.



Wissen als Machtinstrument: Kontinuität von Antimuslimischem Rassismus in Österreich

Datum: 19. - 20.4.2024
Orte: ↗ Campus Universität Wien, Spitalgasse 2, 1090 Wien
↗ Veranstaltungsort Türkstraße 3 (ehem. AAI), Türkstraße 3, 1090 Wien

Zeitplan:

19.4.2024
📍 **Campus Universität Wien, Hörsaal B**
⌚ **18:00-18:15:** Eröffnung (Dokustelle) 
⌚ **18:15-20:00:** Keynote und Diskussion 
Knowledge/Power and the Making of Islamophobia - Salman Sayyid (University of Leeds)
Moderation: Elif Adam
Sprache: Englisch

20.4.2024
📍 **Campus Universität Wien, Hörsaal B**
⌚ **9:30-10:00:** Ankommen und Registrierung
⌚ **10:00-10:30:** Eröffnung 
Begrüßung - Rumeysa Dür-Kwieder (Dokustelle Österreich), Rüdiger Lohlker (Uni Wien)
⌚ **10:30-11:30:** Impulsbeitrag 
Bildung als Empowerment- Vom Bedarf für rassismuskritische Ansätze im österreichischen Bildungswesen - Amina Baghajati (IGGÖ)
Moderation: Ümmü Selime Türe, Munira Mohamud (Dokustelle Österreich)
⌚ **11:30-12:30:** Impulsbeitrag 
Benennen und Verschweigen. Antimuslimischer Rassismus und seine Verdrängungen
- Schirin Amir-Moazami (FU Berlin)
Moderation: Ümmü Selime Türe, Munira Mohamud (Dokustelle Österreich)

📍 **Türkstraße 3 (ehemaliges Afro-Asiatisches Institut), Wien**
⌚ **13:00-14:30:** Mittagspause/ Buffet, Zeit für Gebet
⌚ **14:30-16:00:** Podiumsdiskussion
*Mapping the Field: Institutionen und Akteur*innen von Sicherheitswissen (in Österreich)*
Rüdiger Lohlker (Uni Wien),
Lulzim Kadrioski (Dokustelle Österreich), Nahed Samour (Radboud University)
Moderation: Dunia Khalil (Dokustelle Österreich)
⌚ **16:00-16:30:** Kaffeepause

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Wie dem offiziellen Programm zu entnehmen war, trat neben der Stadt Wien unter anderem das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz als Sponsor auf. Zudem wurde die Veranstaltung unter anderem vom „Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien“ in einem offiziellen Newsletter vom 17.04.2024 beworben:

VERANSTALTUNGEN | WORKSHOPS | WEBINARE

Veranstaltung | Aufnahmetechnik Workshop | Redaktionsgruppe Women on Air - Globale Dialoge | 19.04.2024, 17:00-20:00 | COMMIT (Prinz-Eugen-Straße 70/Top 1.5, A-1040 Wien) | [Details](#)

Veranstaltung | Gedächtnisveranstaltung anlässlich des 30. Jahrestags des Genozids an den Tutsi in Rwanda | Rwanda Diaspora in Österreich & Botschaft der Republik Rwanda | Stadtkino Kinotheaterhaus, Akademiestraße 13, 1010 Wien | 20.04.2024, 15:00-17:00 Uhr | [Details](#)

Veranstaltung | Anglophone African Women's Fiction: Gender, Resistance, Affect and the New African Diaspora in the United States | u.africas talks | 23.04.2024, 17:15 | Department of African Studies - Seminar room 1, University Campus, court 5.1., Spitalgasse 2, 1090 Vienna | [Details](#)

Veranstaltung | Stammloch für Frauen* in (in)offiziellen Führungspositionen | NPO Frauentreffnetzwerk | 23.04.2024, 18:30 | Aufschwung/Dialonik Flüchtlingsdienst (Stiege C/ 2. Stock), 7 Graumanngasse, 1520 Wien | [Details und Anmeldung](#)

Veranstaltung | Wo bleibt die Klimagerechtigkeit? Buchpräsentation im Rahmen der Reihe "Junge Wissenschaft" | VHS Landstraße | 23.04.2024, 19:30-21:00 | VHS Landstraße, Hamburger Straße 29, 1020 Wien | [Details](#)

Veranstaltung | Aktionstage Politische Bildung | Zentrum pola – Politik Lernen in der Schule | 23.04 bis 09.05 | Hellertorstraße 5, A-1010 Wien | [Details](#)

Veranstaltung | Buchpräsentation und Podiumsdiskussion: Eine gerechte Weltwirtschaftsordnung? Die New International Economic Order und die Zukunft der Süd-Nord-Beziehungen | A Project by Students of Comparative Literature | 24.04. 2024, 18:00-20:00 | C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sessengasse 3, 1090 Wien | [Details](#)

Vorlesung | Sustainability and Development: Global South Debates on the Energy Transition | 25.04.2024, 17:00-18:30 | NIG, Conference Room IPW (A 0222) / 2nd floor, Universitätsstraße 7, 1010 Vienna | [Details](#)

Veranstaltung | Buchpräsentation und Podiumsdiskussion: Global Perspectives on Anti-Feminism, Far-Right and Religious Attacks on Equality and Diversity | Frauen*solidarität | 25.04. 2024, 18:30 – 20:30 | C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sessengasse 3, 1090 Wien | [Details](#)

Veranstaltung | Im Kampf um (nationale) Selbstbestimmung: Frauen in der Westsahara | Filmpräsentation und Diskussion | 25.04.2024, 18:00 | Frauenbildungsstätte Frauenhütz, Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien | [Details](#)

Dieser Newsletter des Instituts wurde von den dortigen Mitarbeitern bereits in der Vergangenheit immer wieder für politische Agitation missbraucht, etwa für einen Demonstrationsaufruf des Vereins „SOS Mitmensch“.

Unter dem Deckmantel der „Islamophobie“ und eines angeblich „anti-muslimischen Rassismus“ werden an der Universität Wien offenbar islamistische Ideen und Ideologien unter den Studenten verbreitet. Und das mit Fördergeldern des Bundes und unter aktiver Duldung der Universität Wien. Wohin dies führt, konnte man beispielsweise beim pro-palästinensischen Protestcamp an der Universität Wien bemerken, welches von antisemitischen Gruppierungen organisiert und später von der Polizei geräumt wurde.

In diesem Zusammenhang stellt der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung folgende

Anfrage

1. War Ihrem Ressort bekannt, dass der Islamistenverein „Cage Austria“ an der Universität Wien auftritt?
 - a. Wenn ja, warum wurde nichts dagegen unternommen?
 - b. Wenn nein, was gedenkt man künftig zu unternehmen, um derartiges zu verhindern?
2. Sind Ihrem Ressort die konkreten Inhalte besagter Veranstaltung bekannt, besonders des Vertreters von „Cage Austria“?
3. Welche Leistungen (Geld, Personal, Sachleistungen) wurden seitens der Universität Wien für besagte Veranstaltung bereitgestellt (bitte um Auflistung)?
4. Erhielt der Verein „Cage Austria“ jemals Fördergelder oder andere Zuwendungen aus Ihrem Ressort (bitte um Auflistung)?
5. Ist Ihrem Ressort bekannt, ob „Cage Austria“ oder andere unter islamismusverdacht stehende Vereine oder Personen an ähnlichen Veranstaltungen an heimischen Bildungseinrichtungen teilnahmen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

6. Was unternimmt Ihr Ressort konkret, um die Verbreitung von radikalislamischem Gedankengut an Schulen und Universitäten zu unterbinden?
7. Wie will man sicherstellen, dass Islamisten nicht unter dem Deckmantel angeblicher „Islamophobie“ und eines „anti-muslimischen Rassismus“ Plattformen und sogar Bildungsaufträge an heimischen Universitäten erhalten?
8. Gibt es in Ihrem Ressort und weiterführend an den öffentlichen Schulen und Universitäten eine kritische Auseinandersetzung mit den Konzepten „Islamophobie“ und „anti-muslimischer Rassismus“?
 - a. Wenn ja, wie sieht diese Auseinandersetzung konkret aus?
9. Erhielt die „Dokustelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus“ bisher Förderungen oder anderweitige Unterstützungen aus Ihrem Ressort (bitte um Auflistung)?
10. Beteiligte sich Ihr Ressort an Veranstaltungen, Publikationen oder Ähnlichem der „Dokustelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus“ (bitte um Auflistung)?
11. Welche weiteren Veranstaltungen plant die „Dokustelle Islamfeindlichkeit und antimuslimischer Rassismus“ an heimischen Bildungseinrichtungen im heurigen Jahr (bitte um Auflistung)?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.